

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 97 (2003)

**Heft:** 4

  

**Artikel:** Ein grosses Thema in der Schweiz

**Autor:** Glaus, Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924164>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein grosses Thema in der Schweiz

**Und diejenigen Crews, die nicht siegten? Diejenigen, die Pech hatten, Materialschäden und Wassereinbrüche erlitten? Wer sprach denn von denen? Es gab unterlegene Segelcrews, die absolut nicht wollten, dass man sie fotografierte und über sie in den Zeitungen schrieb. Sie wollten nicht, dass sie im Fernsehen in ihrer Niederlage gezeigt wurden. - Oder es hagelte auch herbe Kritik in den Medien an die Adresse der Verlierer.**

Durch ein solches Sportereignis "des Jahrhunderts" erkennen wir, wen wir Menschen bewundern, wer für uns Vorbild ist. Es sind Männer und Frauen, die kämpfen und siegen, die stark sind und Erfolg haben im Leben. Wir sagen auch, es sind die "Winner". Solche Leute sind gesund, geachtet, bewundert, oft reich und einflussreich und mächtig.

Für uns "gewöhnliche" Menschen sind das Idole. So sollte man auch sein dürfen. Doch gehören die allermeisten von uns das ganze Leben nicht dazu, zu dieser "Elite". Unser "gewöhnliches" Leben sieht ganz anders aus, oft banaler, fremdbestimmt, ziellos. Deshalb spricht selten jemand von diesem Alltagsleben, das manchmal von aufreibendem Kampf ums Überleben, manchmal von Krankheit und Trauer, von Ohnmacht und Erniedrigung geprägt ist. Wer spricht von solchen Menschen?

Ja, unsere Bibel - das alte wie das neue Testament - spricht häufig und bewusst von einfachen "Alltagsmenschen". Es sind dies die schwachen, kranken, verachteten, machtlosen, erfolglosen und nicht erwähnenswerten Leute, die für die Bibel wichtig sind.

Das ist paradox! Wir erwarten das nicht und verstehen das oft gar nicht! Warum sollten denn so unwichtige Menschen wichtig sein?

Eine ganz zentrale Frage!

Ein Psalm will hier antworten:  
116,5 ff

"Der Herr ist voll Liebe und hält sein Versprechen, voll Erbarmen ist unser Gott. Der Herr schützt alle, die sich nicht helfen können. Ich war schwach, und er hat mir geholfen. Nun kann ich wieder zur Ruhe kommen, denn der Herr ist gut zu mir gewesen."

Und Psalm 113,7 f

Den Armen holt er aus seinem Elend und gibt ihm einen Ehrenplatz...  
Gott steht auf der Seite der Schwachen, Kranken, Hilflosen, Erniedrigten, Verfolgten.

Gott - der Gott der Bibel - ist nicht ein Gott des Erfolges und der Macht.  
Auch Jesus war ein solcher "Alltagsmensch", ohne weltliche Macht, ohne Erfolg, ohne Sieg.

Jesus aber zeigte dadurch, wie Gott die Nähe zu den Menschen, eben zu den "unwichtigen" Menschen sucht.

Das ist für uns schwierig zu verstehen, zugleich ist es aber ein Trost für viele Menschen auf dieser Welt. Sie haben in ihrem Glauben an den gütigen Gott, der Liebe ist, eine Hoffnung und eine Lebenszuversicht geschenkt erhalten.

Wer - ausser Gott - könnte sonst den Menschen eine wahre Zukunft und Hoffnung geben?

Peter Glaus, Ref. Gehörlosenpfarramt Zürich



Sieg der Schweizer Alinghi-Segelcrew von Ernesto Bertarelli in Neuseeland!

Die ganze Schweiz, ja ganz Europa feierte den Sieg der Alinghi-Crew.

Überall wurde gratuliert, gejubelt, die halbe Welt verfolgte diesen Segel-Wettkampf. Und die halbe Welt sprach über dieses einmalige Ereignis. Denn es war das erste Mal seit 150 Jahren, dass eine europäische Nation den berühmten "America's Cup" gewann.

Eine grossartige Leistung!

Endlich fühlten wir uns - mit der ganzen Siegermannschaft - stärker und besser, auch klüger als die andern Seglernationen.